



Fachschaftsräte-Kommunikation · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

**Protokoll der 2. Sitzung der FSR-Kom
der Amtszeit 2023/24**

am 8. November 2023

FSR-Kom

Sprechende

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Willi Kröning
Tom Schulze

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 8. November 2023

Anwesenheit: Carla von der Bussche und Jonathan Trächtler (FSR Alterstumswissenschaften), Julia Wendland (FSR Anglistik/Amerikanistik), Lukas Scholz (FSR Bioinformatik), Elisa Topa (FSR Erziehungswissenschaften), David Verges und Konstantin Leonhardi (FSR Geographie), Till Schierer und Nele Wagner (FSR Geowissenschaften), David Biermann (FSR Germanistik), Paula Pietzuch und Pascal Zimmermann (FSR Geschichte), Celine Lünse und Vera Ziemann (FSR Informatik), Shari Thommadura und Hendrik Ahrens (FSR Kommunikationswissenschaften), Jonas Müller, Michelle Weise-Seidelmann und Niklas Menge (FSR Mathematik), Marc Birner und Olivia Hampel (FSR Medizin), Willi Kröning, Julia Fischer und Samuel Ritzkowski (FSR PAF), Louis Chalupka und Lea Höhn (FSR Pharmazie), Leonie Schiller und Helene Thier (FSR Philosophie), Anton Gries (FSR Politikwissenschaften), Tuba Korkmaz-Walther und Marlene Märkl (FSR Psychologie), Jonathan Eckstein (FSR Rechtswissenschaften), Tom Schulze (FSR Romanistik), Blondrit Demiri und Lara Voß (FSR Slawistik), Ganymed Stark und Leonard Schönfeld (FSR Soziologie), Anne Kaufmann (FSR Theologie), Chantalle Arsand und Jil Diercks (FSR Wirtschaftswissenschaften).

Gäste: Jan-Phillip Saß (FSR Chemie), Ruben Urmoneit (Gast), Robert Voigt (Gast), Levke Jansen (StuRa Vorstand).

Sitzungsleitung: Willi Kröning

Protokollant: Tom Schulze

Die Sitzung wird um 18:17 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Anne (StuRa Vorstand) berichtet aus dem StuRa:

- Sophie Büttner hat ihr Amt als stellv. HHV des StuRa niedergelegt und ihre Bewerbung zur stellv. HHV zurückgezogen.
- Paul Staab hat seine Bewerbung zum HHV des StuRa zurückgezogen.
- Paul Weiß wurde zum stellv. HHV des StuRa gewählt.
- Samuel Ritzkowski wurde als KV des StuRa abgewählt.

Ruben (Gast) fragt, ob es Ideen gibt, wie man diesen Engpass auffangen möchte. Es gibt folglich nur noch einen stellvertretenden Haushaltsverantwortlichen sowie einen stellvertretenden Kassenverantwortlichen.

Willi (StuRa KV) sagt, dass er gerade der einzige KV im StuRa ist und darin noch nicht viel Erfahrung hat.

Niklas Menge (FSR Mathe) ist frisch gewählter Öffentlichkeitsreferent. Er möchte die Ausschreibungen mehr über Instagram und Co. bewerben. Da kämen auch FSRe ins Spiel, die diese Stellenausschreibungen weiter teilen können, damit die Info breit gestreut wird. Er kann nicht genau sagen, wann es soweit sein wird, aber er bedankt sich bereits präventiv für die Mithilfe.

Willi (StuRa KV) meint, dass sie auf jeden Fall Unterstützung suchen. Bis 16.11. kann man sich noch bewerben. Sie seien wenige Leute in den Ämtern und die FSRe werden das leider deutlich spüren. Er schafft bei weitem nicht alles. Wenn Leute dazukommen, könnte man Vieles gemeinsam lernen. Willi schließt eine Haushaltssperre nicht aus, wenn sich nicht wieder genug Personen finden. Man könnte das alles als einen Neuanfang sehen. Es gibt einen Berg an Aufgaben, der noch abzuarbeiten ist – abgesehen von den ganzen neuen Aufgaben und Mittelfreigaben, die täglich ankommen. Weiterhin wird die Finanzen-Schulung abgesagt, da Paul Weiß krank ist, Willi sich erst einarbeiten müsste und ihm die Zeit dafür fehlt. Er wünscht sich, dass sich ein paar engagierte Studis für diese Zusammenarbeit finden, damit man gemeinsam etwas bewegen kann. Er freut sich auf die Zusammenarbeit. :)

Helen Würflein (Senatorin) berichtet aus dem Senat über den Haushalt der Uni. Man könnte ihnen über die Mail (stud.senat@uni-jena.de) schreiben, falls es Belange gibt. Das Treffen mit Bildungsminister Holter ist gut in Planung. Außerdem hat sich die neue Vize-Präsidentin gut eingearbeitet und ist mittlerweile richtig angekommen.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 24 der 32 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Protokoll gemeldet. Es sind Delegierte von 22 der 32 konstituierten Fachschaftsräte anwesend. Somit ist die FSR-Kom beschlussfähig.

Diskussion und Beschluss der Tagesordnung:

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-078-2023_24 – Teilnahme an der KoMa 89 (FSR Mathe)

TOP 4 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme FSU unterfinanziert (FSR Geschichte)

TOP 5 Nächste Sitzung

TOP 6 Sonstiges

Till (GeoWi) stellt einen Dringlichkeitsantrag wegen der internen StuRa-Probleme und den daraus folgenden personellen Engpässen. Er begründet dies damit, dass die Mittelfreigaben dadurch nicht schnell bearbeitet werden können und es wieder zu langen Wartezeiten für diejenigen käme, die das Geld auslegen. Er kann den StuRa nicht verstehen, wie er seinen KV absetzen kann ohne eine fähige Nachfolge parat zu haben. Damit spricht er Willi nicht seine Kompetenz ab, aber man wüsste, was er damit sagen wolle.

Beschlusstext:

Die FSR-Kom stellt die Dringlichkeit des Antrages des FSR Geowissenschaften fest.

Abstimmung: 22 dafür / 0 dagegen / 2 Enthaltung

angenommen

Somit wird dieser als neuer TOP 4 auf die Tagesordnung genommen.

Die aktualisierte Tagesordnung lautet:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-078-2023_24 – Teilnahme an der KoMa 89 (FSR Mathe)

TOP 4 Dringlichkeitsantrag Geowissenschaften: Diskussion StuRa-Situation

TOP 5 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme FSU unterfinanziert (FSR Geschichte)

TOP 6 Nächste Sitzung

TOP 7 Sonstiges

Beschlusstext:

Die FSR-Kom beschließt die vorliegende und aktualisierte Tagesordnung

Abstimmung: 23 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 3 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme zu M-078-2023_24 – Teilnahme an der KoMa 89 (FSR Mathe)

Helen (FSR Mathe) stellt den Antrag vor. Es gibt keine Rückfragen.

Beschlusstext:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-078-2023_24 über 500 Euro für den FSR Mathe aus.

Abstimmung: 22 dafür / 1 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 4 Dringlichkeitsantrag Geowissenschaften zur Stura-Finzen-Situation

Till (FSR GeoWi) betont, dass die Mittelfreigaben bereits nicht optimal laufen. Er fragt sich, wieso die einzige Person, die das gut kann und auch schon lange macht, abgewählt wird. Das ist eine derbe Einschränkung in die Arbeit von allen FSRen. Dadurch wird die FSR-Arbeit behindert. Die FSRe werden dadurch gemeinschaftlich sabotiert.

Er schlägt eine Stellungnahme vor. Der Antrag könne auch gerne nochmal verändert werden.

Jil (FSR WiWi) zweifelt die Forderung an. Diese Entscheidung sei nicht einfach so gefallen, sondern hat lange gedauert. Diese Stellungnahme enthält außerdem ein/zwei Fehler. Man könne zunächst beim StuRa nachfragen, wieso es dazu gekommen ist. Ob der StuRa antwortet, ist etwas anderes.

Michelle (FSR Mathe) fragt, was die Stellungnahme der FSR-Kom daran ändern soll.

Till (FSR GeoWi) sagt, dass es nun mal unsere Arbeit dauerhaft einschränkt. Es wäre eine Meinungsäußerung, die nicht einfach untergehen soll.

Ruben (Gast) meint, dass die Geowissenschaften das ruhig machen sollen. Er fügt hinzu, dass der Hauptteil der Stura-Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit, also mehr oder minder im Geheimen stattfand. Man könne dem StuRa damit Druck machen, aber ändern werde es tatsächlich nicht viel.

Tuba (FSR Psychologie) unterstützt die Stellungnahme ebenso. Gerade, weil die ganze Sache scheinbar schon länger andauert, wäre es zumindest fair für die FSRe zu erfahren, was der Grund ist.

Anton (FSR PoWi) stört, dass der hauptverantwortliche KV nun nicht mehr vertreten ist. Sein FSR hat Mittelfreigaben, die sich nun sicher auch weiter hinauszögern werden. Er spricht sich auch positiv für die Stellungnahme aus.

Levke (StuRa Vorstand) meint, dass es wichtig ist, dass man seine Kritik auch hörbar mache. Aktuell haben bereits einige Personen anklingen lassen, dass sie die Stellungnahme unterstützen. Sie betont, dass dem StuRa logischerweise auch wichtig ist, dass es vorangeht. Es war trotzdem eine harte Entscheidung. Wenn sich jemand engagieren möchte, dann ist er herzlich willkommen! Helfende Hände werden dringend gebraucht.

Jonathan (FSR AltWi) fragt, ob die Gründe berechtigt sind und ob die Arbeit der FSRe im jetzigen Zustand finanziell gut weitergeführt werden kann. Ihr FSR ist besorgt, ob sie ihre Arbeit wie gewohnt fortsetzen können.

Niklas (FSR Mathe) äußert, dass der StuRa mit dieser Entscheidung ein fatales Signal sendet. Eine Stellungnahme seitens der FSR-Kom als Stimme der FSRe findet er wichtig. Die derzeitige Stellungnahme, wie sie bisher ist, findet er auch kritisch. Es gibt einen inhaltlichen Fehler. Die Bestätigung der Mittelfreigaben liege beim HHV, nicht bei der Kasse. Alternativlos abzuwählen sieht er kritisch.

Celine (FSR Info) fragt, ob man zu dieser Stellungnahme nicht auch eine Stellungnahme des StuRas fordern kann.

Tom (FSR Romanistik) führt aus, dass er sich auch positiv für die Stellungnahme ausspricht. Paul Staab fällt als HHV nun aus, Sophie als Stellvertretung auch, und dazu wurde noch die kassenverantwortliche Person alternativlos abgewählt. Er hat das Gefühl, dass dabei nicht an die FSRe gedacht wurde und fühlt sich etwas überrumpelt mit der Situation und den Konsequenzen für die finanzielle Arbeit der FSRe.

Till (FSR GeoWi) möchte seine Stellungnahme ändern.

Er findet es nicht angemessen, dass der Stura-Finzen-Posten jetzt offen sei und man so dahersagt, dass man sich ja bewerben könnte. Es wird einen Tag darauf zwar eine Nachfolge gesucht und Personen, die Willi unterstützen, aber das Problem sei daran auch die Kurzfristigkeit.

Louis (FSR Pharmazie) fragt nach einer Begründung.

Samuel (FSR PAF) sagt, dass es vor allem an seiner Person lag, nicht an seiner Arbeit. Vorwürfe an seiner Arbeit gab es kaum. Außer, dass er sich in HHV-Arbeit einmischte, da es dort zu Verzögerungen kam. Vom StuRa werden wir vermutlich keine weiteren Begründungen erhalten.

Tom (FSR Romanistik) ärgert sich, dass es wegen seiner Person und nicht wegen seiner Fähigkeiten oder seiner Arbeit war. Er versteht die Probleme nicht und bittet um mehr Transparenz mit den FSRe.

Tuba (FSR Psychologie) sagt, dass der StuRa uns eine Begründung schuldig ist.

Jonathan (FSR AltWi) findet eine Begründung auch richtig und wichtig. Es wirkt undemokratisch, vor solche vollendeten Tatsachen gestellt zu werden.

Ruben (Gast) verteidigt den Stura insoweit, dass es eine demokratische Entscheidung gewesen ist und lange diskutiert wurde - auch vorher schon.

Celine (FSR Info) ergänzt, dass „undemokratisch“ vielleicht das falsche Wort dafür ist. Aber auf jeden Fall fehle es an Transparenz.

NUN WURDE EINIGE ZEIT ÜBER EINZELNE FORMULIERUNGEN DES ANTRAGSTEXTES
DISKUTIERT UND EIN GEMEINSAMER TEXT BESPROCHEN.

Jil (FSR WiWi) sagt, dass die Begründung nicht nach außen gebracht werden darf, weil das im nicht öffentlichen Teil besprochen wurde.

Anton (FSR AltWi) meint, dass wir aber dennoch eine Stellungnahme fordern können und müssen.

Celine (FSR Info) sagt, dass es in Ordnung ist, den ganzen Teil mit der Abwahl nicht öffentlich zu besprechen. Wir als Kom wollen ja nicht wissen, was dort genau gesagt wurde, aber die wichtigsten Daten sollten geteilt werden.

Levke (StuRa Vorstand) meint, dass sie entsprechend auch Privates veröffentlichen müssten.

Konstantin (FSR Geo) findet es angebracht, sich mit den betreffenden Personen abzusprechen. Man muss ja nichts sehr Persönliches veröffentlichen, aber eine Begründung wäre schon drin.

Anne (StuRa Vorstand) sagt, dass sich die FSR-Kom künftig wünschen könnte, dass solche Entscheidungen demnächst vorher mit der Kom auch abgesprochen werden oder dass sie mit einbezogen werden, da die Hauptbetroffenen natürlich die FSRe sind und nicht der StuRa als solcher. Vielleicht könnte man die StuRa-Mitglieder der jeweiligen Fakultäten fragen. Denn diese StuRa-Mitglieder sollen ja im Sinne ihrer Fakultät wählen.

Till (FSR GeoWi) meint, dass sie Kontakt mit ihrem StuRa-Mitglied haben. Der konnte es ihnen aber auch nicht so wirklich sagen.

Tom (stellv. Sprechender) bemerkt, dass er die ganzen Diskussionen nicht mitschreiben und nicht jede Ergänzung von jedem FSR-Kom-Delegierten ins Protokoll aufnehmen wird. Er kümmere sich sonst um ein zufriedenstellendes Protokoll, das halbwegs ausführlich ist und nicht nur die Abstimmungen enthalte. Aber die ganzen Diskussionen kleinschrittig festzuhalten ist ihm zu viel Geschreibe und Aufgepasse. *[Anmerkung Protokollant: Fühlt sich komisch an, über sich selbst in der dritten Person zu schreiben :P]*

GO-Antrag vom FSR PAF auf ein Meinungsbild

angenommen

keine Gegenrede

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob Tom alles, nichts von der ganzen Diskussion oder zumindest die Kernpunkte mitschreiben soll.

Abstimmung: Alles mitschreiben 0; Nichts mitschreiben 1; Kernpunkte mitschreiben 43

Tom wird die

Kernpunkte mitschreiben.

ES WIRD WEITERHIN VIEL ÜBER DEN ANTRAGSTEXT DISKUTIERT UND KLEINKRAM GEÄNDERT:
VERSCHIEDENE FORMULIERUNGEN, SYNONYME, ERGÄNZTE SATZBAUSTEINE,
INTERPUNKTUATION, DISKUSSIONEN, OB MAN ABSCHNITTE ÄNDERN SOLLE ODER NICHT,
EIN/ZWEI ABSTIMMUNGEN ZU EINZELNEN ERGÄNZUNGEN, BLA BLI BLUB . . .

Die finalisierte Stellungnahme nach allen Änderungen lautet:

Stellungnahme: Fachschaftsräte bestürzt über Abwahl des Kassenverantwortlichen des Studierendenrats

Der Studierendenrat (StuRa) der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat in seiner Sitzung den bis dahin amtierenden Kassenverantwortlichen, Samuel Ritzkowski, ohne einen Ersatz abgewählt. In der Folge, besteht das Kassenteam jetzt nur noch aus einem stellvertretenden Kassenverantwortlichen, der seinerseits erst seit dem 07.10.2023 amtiert. Wir, die Fachschaftsräte, sind über diesen Vorgang bestürzt. Nach einer Vielzahl von personellen Wechseln bei den StuRa-Finanzen und mehreren Haushaltssperren, in denen wir keine Gelder für vielfältige Projekte des studentischen Lebens in Jena ausgeben werden konnten, ist in den letzten Monaten eine gewisse Normalität in der Finanzverwaltung eingeleitet. Zwar wurden Anträge häufig sehr spät bearbeitet und es kam teilweise zu erheblichen Verzögerungen, aber zumindest konnten Projekte

angestoßen und umgesetzt werden. Durch die aktuellen Entwicklungen wird diese Normalität gefährdet. Es ist den Fachschaftsräten nicht ersichtlich, wie die StuRa-Kasse mit der jetzt verbleibenden Besetzung von einer, sich in der Einarbeitung befindlichen Person, auf dem bisher gewohnten Niveau weiterarbeiten soll, was die Planung von Projekten für die Studierenden nahezu unmöglich macht. Die Abwahl des bisherigen Kassenverantwortlichen des StuRas ohne Aufstellung eines Ersatzkandidaten empfinden wir als höchst fahrlässigen Eingriff in unsere Handlungsfähigkeit. Es ist uns nicht ersichtlich, welche Vergehen des bisherigen Kassenverantwortlichen diesen Eingriff rechtfertigen sollen. Wir fordern den StuRa auf, die Gründe für die Abwahl darzulegen, schnellstmöglich die Handlungsfähigkeit der StuRa-Finzen wiederherzustellen und in der Zukunft bei Entscheidungen ähnlichen Ausmaßes die Fachschaftsräte im Vorfeld zu benachrichtigen und weitestmöglich einzubinden, sowie bei zukünftigen Entscheidungen mit Auswirkungen auf die gesamte Studierendenschaft auch deren Interessen zu beachten und sich nicht von persönlichen Befindlichkeiten leiten zu lassen.

Fachschaftsräte-Kommunikation der FSU Jena

Beschlusstext:

Die FSR-Kom beschließt die vorliegende Stellungnahme.

Abstimmung: 20 dafür / 1 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 5 Diskussion & Beschluss: Stellungnahme FSU unterfinanziert (FSR Geschichte)

Paula (FSR Geschichte) meint, dass der Uni viele Millionen fehlen. Das leidige Thema mit dem Mangel an Geld und somit der Einstreichung vieler Vollzeitstellen und der Wiederbesetzungssperre. Auch ihre Fakultät sei stärker betroffen. Die Auswirkung auf die Lehre sei drastisch.

Helen Würflein (FSR Mathe) bemerkt, dass man manches davon noch inhaltlich anpassen müsse, es sonst aber passt. Das nächste Bündnis-Treffen zu der Thematik findet am 14.11.2023 statt.

Es gibt kleine Änderungsvorschläge.

Paula (FSR Geschichte) möchte die Änderungen übernehmen.

Samuel (FSR PAF) fragt nach einem Beispiel von einer anderen Fakultät und schlägt weitere kleine Änderungen vor.

Willi (FSR PAF) erzählt von einem Konzept, dass die Werkstoffwissenschaften an der FSU abschaffen soll. Somit würde die Universität voraussichtlich ihren Status als Volluniversität verlieren, weil es der einzige Ingenieur-Studiengang ist.

Die Stellungnahme sollte an Dekanate, ans Präsidium, an den Kanzler, das Rechtsamt, den StuRa und an den Landtag (bildungspolitische Sprecher des Landes) geschickt werden.

Die finalisierte Stellungnahme nach allen Änderungen:

Unterfinanzierung FSU Die Friedrich-Schiller-Universität hat bekannt gegeben, dass sie ein riesiges Haushaltsdefizit hat, in den kommenden Jahren werden laut Unileitung jedes Jahr 12-15 Mio. € fehlen. Wie kann ein solches Loch im Haushalt entstehen? Begründet wird das ganz diffus mit Baukosten, erwarteten Tarifkostensteigerungen aufgrund von Inflation und Energiekosten (obwohl wir letzten Winter alle in der ThULB und in den Vorlesungssälen gefroren haben), ohne dass ein Dokument mit einer genauen Aufschlüsselung vorgelegt wird. Konkret bedeutet das Folgendes:

- Wiederbesetzungssperre für die meisten freiwerdenden Stellen für min. 6 Monate
- Streichung von 100 Vollzeitäquivalenten bis 2028 – in Wissenschaft und Verwaltung
- Kürzung des Budgets für Sachmittel (und damit auch für studentische Beschäftigte) um 20 %

Die Fakultäten werden unter Druck gesetzt, in kürzester Zeit Stellen zu finden, die in Zukunft gestrichen werden sollen: Am 2. Juni dieses Jahres kam die Anweisung des Kanzlers an die Fakultäten, bis zum 31. Oktober vorzulegen, welche Stellen wegfallen könnten. Die Philosophische Fakultät hat in ihrer ersten Sitzung dieser Legislatur am 17. Oktober bereits über Stellenstreichungen entschieden, bevor sich Neumitglieder überhaupt einarbeiten konnten.

Diese Streichungen werden für uns alle Auswirkungen haben, die Qualität von Forschung und Lehre wird massiv an den Stellenkürzungen leiden. Für die an der Uni Beschäftigten werden Arbeitsbelastung und -druck steigen, die FSU Jena wird dadurch an Attraktivität sowohl für Studierende als auch für Beschäftigte verlieren, was Auswirkungen für ganz Thüringen haben wird. Wir fordern daher von der Universität Jena, uns zunächst darzulegen, wie genau dieses Haushaltsdefizit zustande kommen konnte, bevor die Fakultäten irgendwelche Kürzungen beschließen. Wir fordern außerdem von den demokratischen Parteien im Thüringer Landtag Bildung und Lehre ausreichend zu finanzieren, so wie sie das im Wahlkampf zugesichert haben.

Fachschaftsräte-Kommunikation der FSU Jena

Beschlusstext:

Die FSR-Kom beschließt die vorliegende Stellungnahme.

Abstimmung: 19 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 6 Nächste Sitzung

GO-Antrag vom FSR PAF auf Meinungsbild

keine Gegenrede

angenommen

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die nächste FSR-Kom am 22.11. oder am 29.11. stattfinden soll.

Abstimmung: 24 für den 22.11., 7 für den 29.11.

Die FSR-Kom tagt das nächste mal am 22.11.

TOP 7 Sonstiges

Tom (stellv. Sprechender) macht auf Longs (FSR Pharmazie) Vorschlag aufmerksam, da er nach einem Verbindungstreffen der FSRe fragte und ob so etwas nochmal geplant ist.

Michelle (FSR Mathe) findet die Idee gut. Vielleicht ist das eine Option als nächster TOP.

Samuel (FSR PAF) fände das auch gut. Es muss ja nichts Riesiges sein, aber alleine für die neuen Mitglieder und um das Wir-Gefühl zu stärken.

Anne (StuRa Vorstand) schlägt eine Weihnachtsfeier vor.

Tom (stellv. Sprechender) meint, dass man sich bei ihm melden könne für eine gemeinsame Organisation und einen Austausch von Ideen.

Die Sitzung wird um 19:57 Uhr geschlossen.

Willi Kröning
Sprechender der FSR-Kom

Tom Schulze
Protokollant